

INHALT

Über uns

Vorwort der Obfrau Manuela Die D.R.Kongo Unsere Arbeit Unser Team



Mobilitätsaktion Handwaschstationen für alle Vorbereitungen für Krankenhausbau Schwanger im Kongo

Bildung

Grundschulbau erfolgreich beendet Kinder schließen Grundschule ab Talente fördern und Traumata verarbeiten Lehrerfortbildung mit Manuela









Gesundheit und Hygiene

Corona Maßnahmen
Trinkwasserbrunnen
Unser Mutter-Kind Programm
Medizinstudent im Praktikum

Selbstversorgung

Mühlen für Tshumbe Erste Maschine für Tischlerei Neue Kollektion aus dem Nähstudio Lokale Lebensmittel für alle

Arbeit in Österreich

Neue Website und neuer Newsletter Manuela schließt Masterstudium ab Shopping für den guten Zweck Was kannst du tun

VORWORT DER OBFRAU

9 Jahre besteht mittlerweile unsere gemeinnützige Organisation "Zukunft für Tshumbe".

Das vergangene Jahr war nicht nur einzigartig, da wir wieder mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie in Österreich und im Kongo zu tun hatten, sondern auch weil ich dieses Jahr zum ersten Mal bei meiner Kongo Reise eine zweite kleine Person mit mir herumtragen durfte: Vom fünften bis zum siebten Schwangerschaftsmonat verbrachte ich die Zeit in Tshumbe. Ich merkte, vor allem gegen Ende der Reise, dass alles etwas härter für mich war. Aber ich bin sehr froh, dies auf mich genommen zu haben, da heuer viele wichtige Vorbereitungen und Planungen für unsere zwei zukünftigen Großprojekte anstanden.

Im Jahr 2022 starten wir mit unserem Krankhenhausbau: es wird spezialisiert sein auf Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie - somit auf den Bevölkerungsanteil, der am schwersten von Armut und Krankheit betroffen ist. Das zweite Großprojekt, das im Jahr 2022 starten soll, ist der Sekundarschulbau inklusive Lehrlingswerkstätten und öffentlicher Bibliothek. Teile sind bereits finanziert, jedoch brauchen wir noch dringend großzügige Sponsoren, die uns unterstützen. Ich denke, nach neun Jahren und so vielem, was wir bewirkt haben, habe ich mittlerweile bewiesen, dass unsere Projekte beständig und nachhaltig sind.

Um den ständig neuen Herausforderungen gewachsen zu sein und die Qualität der Projekte kontinuierlich zu verbessern, habe ich dieses Jahr genutzt, um meinen internationalen Master "Projektmanagement für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit" erfolgreich abzuschließen. Denn es ist wichtig, dass auch wir mit den Projekten stets mitwachsen. Und als besondere Überraschung durfte ich im Oktober das Verdienstkreuz des Landes Tirol durch unseren Landeshauptmann Günther Platter und den Landeshauptmann von Südtirol, Arno Kompatscher, entgegen nehmen. Das war für mich eine sehr große Ehre.

Ich bin dankbar für all die Menschen, die mir in diesen neun Jahren beiseite gestanden sind und stets fest an mich und meine Vision glauben. Vor allem meine Familie ist mir hier wichtig zu erwähnen. Außerdem möchte ich mich ganz herzlich bei all unseren Spendern, Paten und Sponsoren für ihr Vertrauen in mich und mein Team bedanken. Nur gemeinsam konnten schon so viel erreichen und ich weiß, dass wir somit auch in Zukunft das Leben der Menschen in Tshumbe positiv verändern werden!

Manuela Erber-Telemaque



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Demokratische Republik Kongo



Millionen Meschen sind derzeit von einer Hungerkrise betroffen



Prozent der Menschen leben in absoluter Armut



Millionen Kinder sterben jährlich vor dem 5.Geburtstag



Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Trinkwasser

Derzeitige Situation

Krankheiten im Kongo und med. Situation:

Ebola, die Pest, Masern, Cholera, Malaria, Typhus, Covid-19 Medizinische Versorgung im Kongo - vor allem in den ländlichen Gebieten - ist kaum vorhanden. Die Kinder- und Müttersterblichkeit gehört zu den höchsten der Welt.

Politische Situation:

Seit 2020 hat die D.R.Kongo einen neuen Präsidenten. Die Situation ist jedoch sehr instabil. Rebellengruppen, tödliche Attacken im Osten, Bürgerkriege, Inlandsflüchtlinge sind an der Tagesordnung.

Klimakrise:

Abholzung des Regenwaldes, Ausbeutung von Rohstoffen besonders im Osten, Überschwemmungen, lebensgefährliche Stürme und Gewitter



TSHUMBE

Tshumbe befindet sich im Zentrum des Landes und knapp südlich des Äquators. Andere Hilfsorganisationen kommen selten bis gar nie in dieses Gebiet, da es durch die nicht vorhandene Infrastruktur sehr schwer zugänglich ist.

Tshumbe besteht vorwiegend aus Lehmhütten, bis auf ein paar alte Ziegelbauten der früheren belgischen Missionare. Die Bevölkerung ist im Kongo daher vorwiegend katholisch. Dieser Glaube wird in Tshumbe mit dem traditionellen Glauben und Hexerei vermischt.

In Tshumbe gibt es keine Straße, kein Geschäft, keine Bank, keine Post und keinen Strom.







UNSERE ARBEIT

Unsere Vision

Wir glauben daran, dass jedes Kind in Tshumbe und den umliegenden Dörfern in einer gesunden Umgebung aufwächst, eine qualifizierte Ausbildung erhalten sollte, um die Möglichkeit und Kraft zu haben, seine eigene Zukunft zu gestalten.

Unsere Mission

Wir unterstützen die Menschen in Tshumbe und der Region dabei, Zugang zu qualifizierter Bildung, medizinischer Versorgung, Ernährungssicherheit zu erhalten und Resilienz aufzubauen, indem wir ihre Fähigkeiten stärken. Wir arbeiten in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung.



Einsatz mit Herz

Unsere Arbeit in Österreich und im Kongo geschieht aus Liebe zu den Menschen und vor allem den Kindern in Tshumbe. Aus diesem Grund setzen wir uns mit ganzem Herzen dafür ein.



Lokale Zusammenarbeit

All unsere Projekte entwickeln wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort und beziehen sie aktiv mit ein. Das Miteinander, die Verwendung von lokalem Wissen und lokalen Materialien stehen bei allen Projekten ganz oben.



Inklusion für alle

In unserer gesamten Arbeit wird Gleichberechtigung großgeschrieben, alle Menschen sind bei uns willkommen. Egal welche Religionszugehörigkeit, welches Geschlecht, welcher Status, welch körperlicher Zustand,...















UNSERE PROJEKTE

























UNSER MANAGEMENT TEAM



Manuela Erber-Telemaque Gründerin, Obfrau, Projektmanagement Österreich, D.R.Kongo



Fabien Ngando Odimba Regionalkoordinator, Logistik D.R.Kongo



Christine Müllner Stv. Obfrau Österreich



Omba Otembi Michel HR, Personalchef D.R.Kongo



Angelika Erber Event- und PR- Management Österreich



Okitakoyi Kitete Louis Sekretariat, Monitoring D.R.Kongo



Johann Erber Kassier, Buchhaltung Österreich



Catherine Aloki Ngando Frauenstärkung, Kinderschutz D.R.Kongo



Magdalena Trixl Volontariat, Protokoll Österreich



Barbara Rattensberger-Kalteis

Verkauf
Österreich



Ponganendji Djonga Leon Anwalt, rechtlicher Beistand D.R.Kongo



Julia Hader Newsletter Österreich

Über uns **UNSER TEAM** MitarbeiterInnen vor davon sind Männer davon sind Frauen Prozent davon kommen Ort aus Tshumbe und der Umgebung 3 Tischler/Zimmerer 5 Administrationspersonal 11 GärtnerInnen 8 Bau- und Geländearbeiter 6 Kindergartenpädagoginnen + 1 Direktorin 2 Schneiderinnen 12 Grundschullehrerinnen + 1 Direktor 2 Musiker/Tänzer 2 Wäscherinnen 7 Wächter 3 Sekundarschullehrer + 1 Direktor 5 Pflegepersonal 7 Köchinnen

MOBILITÄTSAKTION

70 Fahrräder für alle MitarbeiterInnen in Tshumbe!

Im Herzen Afrikas zu arbeiten, bedeutet für unsere MitarbeiterInnen täglich weite Wege auf unbefestigten Sandstraßen zu bewältigen. Sie alle stammen aus Tshumbe und kommen aus ärmlichen Verhältnissen. Damit die MitarbeiterInnen möglichst, schnell und lange für die Kinder und alle Hilfesuchenden da sein und trotzdem auch zuhause ihre eigenen Familien gut versorgen können, erspart ihnen ein Fahrrad oft mehrere Stunden Gehzeit pro Woche. Am Wochenende kann damit auf die Felder zur Ernte gefahren werden (meist bis zu 60 km Entfernung). Um das Arbeiten effizienter und gerade medizinische Versorgungspeziell bei den häufigen Notfällen, wo es nicht selten um Leben oder Tod geht - zügiger gewährleisten zu können, braucht es aber Fahrräder oder für lange Strecken und besonders dringende Wege auch Motorräder.

Um den Kindern bei Notfällen so schnell wie möglich eine adäquate medizinische Behandlung ermöglichen zu können, haben wir für unsere Krankenstation ein Motorrad erworben. Ein weiteres Motorrad erhielt unser Regionalkoordinator Papa Fabien, damit dieser die Projekte einfach erreichen, zu Verhandlungen fahren, Hausbesuche machen und Materialerledigungen gewährleisten kann.

Alle Produkte wurden direkt vor Ort in der D.R.Kongo gekauft, damit die Wertschöpfung möglichst in der Region bleibt sowie Transportkosten so niedrig als möglich gehalten werden. Die Fahrräder wurden in Tshumbe und Lodja (150km Entfernung von Tshumbe) und die Motorräder in der Hauptstadt Kinshasa (etwa 1700km Entfernung) besorgt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern für diese Aktion! Wir waren überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft, die wir hierbei miterleben durften!



HANDWASCHSTATIONEN FÜR ALLE

285 Handwaschstationen für all unsere Kindergarten- und Schulkinder

Bei unserer Patengeschenksaktion überlege ich mir jedes Jahr etwas Neues, das wir den Kindern schenken. Bei dieser Aktion haben die Paten und Patinnen die Möglichkeit, freiwillig einmal im Jahr eine zusätzliche Spende für ihr Patenkind zu leisten. Die Gesamtsumme der Patengeschenksspenden addieren und teilen wir dann so auf, dass für jedes Kind dasselbe Geschenk möglich ist. Dies ist besonders wichtig, da wir kein Kind bevorzugen oder benachteiligen wollen und somit auch einhergehende Komplikationen (wie Eifersucht) verhindern.

So erhalten alle Kinder jedes Jahr ein dringend benötigtes Geschenk und die Marktleute in Tshumbe freuen sich, da wir damit meist den gesamten Markt aufkaufen und wiederum die lokale Wirtschaft ankurbeln.

Wir danken wiederum unseren herzensguten Paten und Patinnen, dass sie dies jedes Jahr den Kindern ermöglichen!

Da besonders jetzt, während der Corona-Pandemie, Hygienemaßnahmen wichtiger denn je sind, habe ich mir für dieses Jahr Handwaschstationen als Patengeschenk überlegt. Die Station aus Holz wird von unseren Tischlern in der Holzwerkstatt hergestellt, dazu gehört ein großer Kübel mit Wasserhahn, eine Schüssel und natürlich Seife. Die meisten Menschen können sich das in Tshumbe nicht leisten, obwohl schon so eine "einfache" Methode enorm viel Wirkung zur Vorbeugung vieler Krankheiten zeigen kann.



VORBEREITUNGEN FÜR KRANKENHAUSBAU

60 Stationsbetten sind für unser Krankenhaus geplant!

Schon seit Langem habe ich den Bau eines guten Krankenhauses für die Region im Kopf und durch die vielen vermeidbaren Todesfälle und die unzumutbare hygienische und medizinische Situation in den Gesundheitseinrichtungen der Provinz wurde dieses Ziel immer größer.

In diesem Jahr konnte ich endlich konkret mit der Planung unseres Krankenhauses "Waale Waana" starten. Somit werden wir unsere bisher kleine Krankenstation groß erweitern und uns im zukünftigen Krankenhaus auf Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie fokussieren.

Das Krankenhaus wird nicht nur unser bisher größtes Bauprojekt, sondern auch unser umfangreichstes Projekt im Sinne der Organisation und des Managements.

Finanziell ermöglicht wird uns dieses Riesenprojekt durch die Luxemburger Organisation AMU in Zusammenarbeit mit dem luxemburgischen Ministerium für auswertige und europäische Angelegenheiten. Ein ganz besonderer Dank geht hierbei an unsere ehemalige Volontärin Jil Streber!

Viele Wochen habe ich mit der bisherigen Planung für dieses Projekt in Österreich verbracht und in Tshumbe haben wir bei meinem Aufenthalt dafür ein passendes Stück Land gekauft.

Für das Zeichnen des Bauplans bedanken wir uns von ganzem Herzen bei Hannes Widauer in Kooperation mit der Organisation "Ingenieure ohne Grenzen" unter der Koordination von Günther Mimm! Baustart des Projektes ist Sommer 2022!





SCHWANGER IM KONGO

2 Monate verbrachte ich während meiner Schwangerschaft im Kongo!

Dieses Jahr war alles anders: Zum ersten Mal reiste ich mit einer kleinen Person an meiner Seite in die Demokratische Republik Kongo. Mir war bewusst, dass ich nach der Geburt nicht sofort wieder nach Tshumbe kann und erst ein paar Monate warten werden muss. Aus diesem Grund war es mir umso wichtiger noch zuvor dorthin zu reisen, nach dem Rechten zu sehen und vor allem die wichigen Vorbereitungen für unsere zukünftigen neuen Großprojekte zu planen und in die Wege zu leiten.

Ich hatte Glück und Gott sei Dank eine sehr gute Schwangerschaft ohne viele Komplikationen, aber dennoch merkte ich den Unterschied zum Leben ohne Schwangerschaft besonders in Tshumbe sehr stark. Ich arbeitete wie bei jedem meiner Aufenthalte von sechs Uhr früh bis spät am Abend und erfuhr, dass ich mit meinen Kräften anders haushalten musste. Zurück nach Österreich flog ich dann am Anfang meines siebten Schwangerschaftsmonats.

Aus meiner Zeit als Schwangere im Kongo nehme ich viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse mit, aber vor allem noch größeren Respekt vor den Frauen in Tshumbe, die schwanger und mit einigen Kindern täglich um ihr Überleben kämpfen und für ihre Familie sorgen. Mit all den Gefahren, unzulänglichen hygienischen Bedingungen und Anstrengungen, die in Tshumbe zum Alltag gehören, ist es fast unglaublich, welch enorm starke Leistungen vor allem die Frauen dort jeden Tag bringen. Es hat in mir viele neue Denkprozesse angeregt und Ideen für wichtige zukünftige Projekte im Bereich der Frauengesundheit gefördert.









GRUNDSCHULBAU ERFOLGREICH BEENDET

6 Klassenräume sowie zwei Garderoben und

eine Schuldirektion beinhaltet unsere Grundschule "Waale Waana".

Im Jahr 2015 konnten wir erfolgreich unseren ersten Grundschulbau mit drei Klassenräumen abschließen. Heuer wurde die Grundschule mit unserem zweiten Gebäude vervollständigt. Weitere drei Klassenräume sowie die Garderoben und die Schuldirektion befinden sich in diesem.

Wie bei all unseren Gebäudebauten haben wir auch dieses Mal alle Baumaterialien vor Ort im Kongo erworben. Inzwischen ist es uns sogar möglich alle Materialien direkt in Tshumbe zu kaufen. Große Mengen an Zement oder Wellblech kann ich nun bei Geschäftsleuten am Markt bestellen und auf unser Gelände geliefert bekommen. Das erleichtert uns die Arbeit enorm, da wir die Verschiffung nach Tshumbe nicht mehr organisieren müssen.

Auch unser lokales Bauteam hat sich wiederum weiterentwickelt und inzwischen schon sehr viel Erfahrung im Baubereich erhalten. So freuen wir uns, dass wir damit vielen weiteren Menschen in Tshumbe eine gut bezahlte Arbeit ermöglichen und die Wirtschaft vor Ort ankurbeln.



Für die Finanzierung der Grundschule bedanken wir uns von ganzem Herzen beim LAND TIROL und der Firma TROP Möbelabholmarkt St.Johann!











Bildung

KINDER SCHLIESSEN GRUNDSCHULE AB

20 Schulkinder haben an der nationalen

Abschlussprüfung der Grundschule teilgenommen.

Vor neun Jahren startete unsere erste Kindergartengruppe mit 32 Kindern aus Tshumbe in unserem Kindergarten - "Zukunft für Tshumbe" begann. Inzwischen sind diese Kinder schon Jugendliche und starke, selbstbewusste Persönlichkeiten.

Wie es im Kongo üblich ist, muss jedes Kind nach den sechs Grundschuljahren einen staatlichen Test erfolgreich absolvieren, um in die nächste Stufe - die Sekundarschule - aufzusteigen. Unsere Kinder haben wir dafür in das etwa zehn Kilometer entfernte Dorf Dikungu gefahren, wo der Test für die Kinder aus dem Bezirk stattfand. Den Test durchführen zu dürfen war für unsere Kinder eine große Ehre, besonders freuten sie sich, dass sie mit unserem Toyota Landcruiser dorthin gefahren wurden und bei allen damit positives Aufsehen erregten.

Da in den vergangenen Jahren immer wieder ein paar Kinder die Klassen wiederholen mussten, blieben nun 20 Kinder für die diesjährige Prüfung übrig. Wir freuen uns, dass 17 unserer Kinder diese mit großem Erfolg bestanden haben und nun in das erste Sekundarschuljahr starten.

Eine ganz besondere Ehre war es, von allen Schulinspektoren der Region für unsere gut ausgebildeten Kinder und unsere vorbildliche Schule großes Lob zu erhalten!









TALENTE FÖRDERN UND TRAUMATA VERARBEITEN

338 Kinder besuchen derzeit unsere Bildungseinrichtungen und werden auf verschiedensten Ebenen gefördert.

Neben der kognitiven und schulischen Förderung unserer Kinder im Bereich Mathematik, Französisch, Otetela und vielem mehr, hat die Stärkung des Selbstbewusstseins und das Überwinden bzw. Verarbeiten von Traumata bei uns einen enorm hohen Stellenwert.

All unsere 338 Kinder haben das ganze Jahr über mit lebensbedrohlichen Krankheiten, Tod in der Familie und im Freundeskreis sowie unvorstellbaren Armutszuständen und Gewalt zu kämpfen. Die Auswirkungen dieser Zustände zeigen sich oft im schulischen Alltag und sind von Kind zu Kind verschieden: Manche Kinder sind komplett in sich gekehrt, andere wiederum sind sehr aggressiv und wieder andere haben Schwierigkeiten sich zu konzentrieren. Darum fördern wir durch Tanz, Sport und Spiel die Selbstakzeptanz der Kinder und helfen ihnen ihre Traumata so gut wie möglich zu überwinden.

Im Kindergarten können die Kinder nun mit Hilfe einer Handpuppe ihre Gefühle und Wünsche besser zum Ausdruck bringen und für unsere Schule haben wir dieses Jahr einen großen Musiktag veranstaltet, zu dem wir alle Musiker und Artisten aus Tshumbe eingeladen haben. Die Kinder hatten große Freude so ein "Privatkonzert" zu erhalten und bei der Entschiedung, welche Künstler bei uns zukünftig arbeiten dürfen, teilzunehmen.

Das stolze Gefühl mit dem eigenen Körper etwas zu bewirken, hat wesentliche Einflüsse darauf, wie sich die Kinder selbst wahrnehmen und wird den Kindern nun durch zwei neue Lehrkräfte im Bereich der Musik, des Tanzes und des Sports speziell gestärkt. Wir freuen uns zukünftig dadurch die Talente der Kinder noch mehr fördern zu können und ihnen ihren Weg des Erwachsenwerdens zu erleichtern.







Bildung

LEHRERFORTBILDUNG MIT MANUELA

15 LehrerInnen erhielten vergangenes Jahr eine

Fortbildung.

Auch dieses Jahr nahm ich mir wieder die Zeit, unser pädagogisches Team weiterzubilden. Da unsere Kindergärtnerinnen von mir schon viele Fortbildungen erhalten haben und der Kindergarten inzwischen schon sehr gut strukturiert ist, erhielten die Kindergärtnerinnen nur eine kurze Fortbildung bei der ich einige neue Spiele und Methoden zeigte.

Der Fokus lag aber heuer vor allem beim Team unserer Grundschule sowie auch der zukünftigen Lehrer unserer Sekundarschule, die wir durch einen Aufnahmetest nun eingestellt haben.

Viele neue Lernspiele, vor allem im Bereich des Zählens und Rechnens konnten unsere Lehrer mit sehr viel Motivation erlernen. Aber auch neue Methoden für den Mathematikunterricht sowie den Lese-Rechtschreiberwerb zunächst in Otetela und später auch auf Französisch. Auch rhytmische Klatschspiele und Bewegungsübungen sind nicht nur bei den Kindern, sonder auch bei unseren LehrerInnen der Hit.

Zu unseren Entwicklungsprinzipien gehört es, dass die Menschen vor Ort selbst an der Entwicklung arbeiten. Deshalb wird unser Team stets weitergebildet, damit sie eigenständig einen qualitativ hochwertigen Unterricht bieten können und die Kinder bestmöglich lehren.







CORONA MASSNAHMEN

O Testmöglichkeiten oder Impfzentren gibt es in der gesamten Provinz Sankuru.

Während die Demokratische Republik Kongo mit so einigen lebensbedrohlichen Krankheiten wie Masern, Polio oder Cholera zu kämpfen hat, trifft auch die Covid-Pandemie die Bevölkerung. Corona nimmt vor allem in der Hauptstadt Kinshasa und in größeren Städten seine Ausmaße, jedoch fehlt es überall an Vorbeugungsmaßnahmen.

In Tshumbe haben wir das Glück, dass diese Region des Landes so schwer erreichbar ist und daher dort keine Fälle vorkamen (wobei jedoch auch überhaupt nicht getestet wird und die wirkliche Situation deshalb nicht sehr überschaubar ist). Für unser Entwicklungszentrum bedeutete die Pandemie dieses Jahr, dass unser Kindergarten und unsere Schule einige Zeit geschlossen sein mussten, so wie alle Bildungseinrichtungen im Kongo. Während dieser Zeit versorgten wir die Kinder jedoch mit Hygieneartikeln, mit Lebensmitteln und bei medizinischen Vorkommnissen wie immer in unserer Krankenstation.

Obwohl fast nirgends die Vorbeugungsmaßnahmen eingehalten wurden, war es uns besonders wichtig, auf diese zu achten. Nicht nur um Covid-Fällen vorzubeugen, sondern auch um anderen Krankheiten, die durch schlechte Hygiene übertragen werden, zu entgehen. So erwartet jede Person, die unser Zentrum betritt, am Tor eine Fiebermessung sowie eine Handwaschstation. Außerdem ist Abstand halten angesagt und größere Menschenansammlungen werden vermieden.







TRINKWASSERBRUNNEN

3 Trinkwasserbohrungen konnten wir dieses Jahr erfolgreich durchführen.

Nach langem Suchen haben wir endlich eine Möglichkeit gefunden, um sauberes Trinkwasser für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen: Gemeinsam mit dem amerikanischen Missionar namens Paul Law, der in Lodja und der Region als Missionarskind aufwuchs, konnten wir unsere ersten Trinkwasserbohrungen für die Bevölkerung durchführen.

Die Bohrung dauert nur drei Tage. Zuvor wird detailliert mit den Menschen vor Ort abgesprochen, wie und wo die Trinkwasserbohrung durchgeführt wird und wie die Versorgung im Nachhinein langlebig funktioniert.

Nach der Bohrung, die etwa **40 bis 60 Meter Tiefe** (je nach genauer Lage) erreicht, werden die erforderlichen Rohre eingesetzt und ein Turm aus dem härtesten Holz, das es vor Ort gibt, (Ukulungu) errichtet. Auf diesem Turm wird eine Zisterne (meist 2000L) aufgestellt und zwei bis drei Solarpanele auf dem "Dach" installiert. Durch eine Solarpumpe wird das Wasser von der Tiefe in die Zisterne gepumpt und kann dann durch einen Wasserhahn von der Zisterne vergeben werden.





Die erste Bohrung führten wir direkt bei uns am Gelände durch, die zweite im Ortsteil Okitawongo und die dritte im Ortsteil Osandjale.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren großzügigen Spendern aus der Region Kitzbühel sowie unseren Sponsoren von der Firma Carglass! Wasser ist Leben und wir wissen diese wichtigen Unterstützungen sehr zu schätzen!



UNSER MUTTER-KIND PROGRAMM

10 Prozent beträgt der Anteil der Säuglingssterblichkeit in der D.R.Kongo und zählt damit weltweit zu den höchsten!

Jedes Jahr kommen mehr und mehr Mütter mit ihren unterernährten Babies sowie auch Familien mit Waisenbabies zu uns, denn unser Mutter-Kind Programm ist inzwischen schon in der gesamten Region bekannt und die einzige Anlaufstelle für Mütter mit Schwierigkeiten oder Babies, deren Mutter bei der Geburt oder danach verstorben ist.

Bei diesem Projekt ist es uns wichtig, den Frauen und Babies einen Ort zu bieten, wo sie hingehen können und sich geborgen und aufgenommen fühlen. Wir verhelfen Müttern wieder gut genährt und gesund zu sein, dmait sie sich so gut wie möglich um ihre Kinder kümmern und ihr Baby ernähren können. Unterernährte Babies und Kleinkinder, sowie Waisen erhalten bei uns Zuflucht, indem wir sie medizinisch untersuchen und Krankheiten behandeln sowie ihnen zu einer ausgewogenen und altersgerechten Ernährung verhelfen. Dabei achten wir darauf, dass die Kinder immer, soweit möglich, von ihrer Mutter gestillt werden können und nur unter Umständen, wie beispielsweise Tod der Mutter, kaufen wir vor Ort, meist in Lodja, Babynahrung und schulen die Bezugsperson in der Vorbereitung und Verabreichung solcher ein.

Die Gesundheit der Mütter und ihrer Kinder ist in Tshumbe noch ein großes Problem, da auch viele Mütter ihre Kinder alleine aufziehen müssen oder durch schwierige Lebensumstände keinen anderen Ausweg mehr gefunden haben, als für Geld mit Männern zu schlafen. In Tshumbe geschieht dies bereits für eine Summe von umgerechnet 0,20€, was einfach unvorstellbar ist. Dadurch werden viele Frauen auch wieder schwanger oder erhalten Krankheiten und die Probleme summieren sich weiter. **Aufklärung ist in dieser Hinsicht enorm wichtig und wird von uns weiterhin stark betrieben!**











MEDIZINSTUDENT IM PRAKTIKUM

8 Jahre studiert unser Medizinstudent Jules bereits in der Hauptstadt Kinshasa.

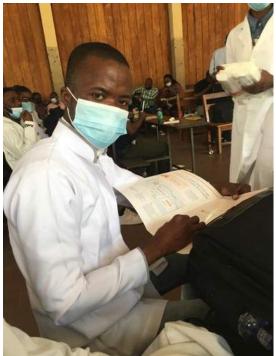
Seit September 2014 unterstützen wir Jules aus Tshumbe bei seinem Medizinstudium in der Hauptstadt Kinshasa. Mittlerweile hat er sein Medizinstudium fast abgeschlossen, denn es fehlt nur noch ein Praxisjahr mit Praktika in verschiedenen Krankenhäusern in Kinshasa.

Jules hat es nicht leicht, da er als siebtes Kind seiner Eltern so gut wie gar keine Unterstützung von seiner Familie erhält und sich seinen Weg immer hart erarbeiten hat müssen. Er ist enorm dankbar und froh, dass es Menschen gibt, die an ihn glauben und ihm all dies ermöglichen!

Bei jeder meiner Reisen in den Kongo treffe ich mich mit Jules in der Hauptstadt, begutachte die Universität und das, was er lernt,. Er ist ein sehr motivierter junger Mann, der an eine bessere Zukunft für Tshumbe glaubt und sich eigenständig dafür einsetzt.

Ich verspreche euch, dass ich auch weiterhin mein Bestes gebe, um der beste Arzt der Welt zu werden! Ich will Menschen helfen, so wie Mama Manuela es tut und das zurückgeben, was mir ermöglicht wurde. Ich bin euch allen so dankbar! Möge Gott euch segnen!















Selbstversorgung

MÜHLEN FÜR TSHUMBE

2 Mühlen konnten wir in diesem Jahr in Betrieb nehmen.

Durch eine Subvention der amerikanischen Botschaft in Kinshasa konnten wir dieses Jahr eine Reismühle und eine Mais- und Maniokmühle für die Verarbeitung unserer Lebensmittel aus dem Garten anschaffen. In Tshumbe gibt es sehr wenig Mühlen und die Lebensmittel werden daher meist per Hand gemahlen, was einen enormen Arbeitsaufwand bedeutet. Durch die Reismühle müssen die Reiskörner nicht mehr durch langes Stampfen und viele weitere Verarbeitungsprozesse geschält werden. Die zweite Mühle verarbeitet Mais sowie Maniok zu Mehl, welches in Tshumbe als Nahrungsmittel sehr beliebt ist.

Um die Mühlen lange in gutem Zustand zu bewahren und den Betrieb aufrecht zu erhalten, haben wir dafür das notwendige Gebäude erbaut. Die amerikanische Botschaft hat uns die finanziellen Mittel für eine Haushälfte ermöglicht. Diese inkludiert zwei Räume: einen für die Mühlen und einen für die Aufewahrung der Lebensmittel, die in großen Metallkesseln gelagert werden. Dies bewirkt, dass wir auch in den Zwischenzeiten, in denen die Ernte nicht gut ist, die Kinder und MitarbeiterInnen gut versorgen können.

Außerdem unterstützen die Mühlen die Eigenständigkeit unserer Projekte, da die gesamte Bevölkerung in Tshumbe Zugang zu diesen hat. Jede Person, die Lebensmittel mahlen lässt, gibt je nach Menge einen kleinen Teil der Lebensmittel als Bezahlung ab. Dies können wir wiederum für die Versorgung der Kinder verwenden.

In den nächsten Jahren werden wir, wenn es die finanziellen Mittel erlauben, die zweite Haushälfte des Landwirtschaftsgebäudes errichten um die eigenständige Lebensmittelversorgung noch weiter auszubauen.

Selbstversorgung

ERSTE MASCHINE FÜR TISCHLEREI

3 Handwerker arbeiten täglich in unserer Holzwerkstatt.

Richard, Vincent und Jaques sind die Namen unserer drei Tischler der Holzwerkstatt. Sie arbeiten jeden Tag von früh bis zum späten Nachmittag bei uns und haben jede Menge zu tun.

Bis vor Kurzem arbeiteten sie komplett ohne jegliche Maschine, doch da die Arbeit jedes Jahr mehr wird und in dem Umfang mit der Hand fast nicht mehr machbar ist, haben sie nun ihre erste Maschine erhalten. Anstatt alle Bretter mit reiner Muskelkraft und einem selbst geschliffenem Metallspatel zu hobeln, unterstützt sie nun eine kleine Hobelmaschine.

Die Hobelmaschine wird mit einem kleinen Aggregat betrieben und ist der ganze Stolz unserer Tischler. Sie stellen nicht nur Möbel, wie Tische, Kästen, Stühle, Betten usw für unsere Projekte her, sondern auch die Handwaschstationen für alle Kinder und Lernspiele aus Holz für unsere Schule und unseren Kindergarten. Auch bei all unseren Bautätigkeiten sind sie mittendrin, denn sie sind im Prinzip Tischler und Zimmerer zugleich. Auf unseren Baustellen sind sie für die Schalungen zuständig und auch für die Dachkonstruktion, die Fenster und Fensterläden sowie Türen oder auch Tore für das Gelände. Eines ist sicher - ihnen geht die Arbeit nicht so schnell aus!

Wir freuen uns darauf, in den kommenden Jahren ein festes Gebäude für unsere Holzwerkstatt zu errichten und suchen dafür noch Sponsoren!





Selbstversorgung

NEUE KOLLEKTION AUS UNSERER NÄHWERKSTATT

Auch dieses Jahr wurde in unserer Nähwerkstatt in Tshumbe wieder ununterbrochen produziert. Komplett ohne Strom nähen Frauen aus Tshumbe nicht nur Uniformen für unsere Kinder, Vorhänge und vieles mehr für unsere Einrichtungen, sondern auch einzigartige Kleidung für den Verkauf in Österreich.

Alle in Tshumbe gefertigten Produkte sind Einzelstücke und werden mit viel Hingabe von unseren Schneiderinnen dort hergestellt. Die fertigen Kleidungsstücke werden dann von mir im Gepäck mit nach Österreich transportiert und dort in unserem kleinen "Tshumbe-Shop" verkauft.

Unsere Schneiderinnen haben daran ganz besonders viel Freude, weil sie dadurch selbst dazu beitragen, dass sich das Projekt erhält und langfristig Bestand hat. Der gesamte Erlös der verkauften Produkte in Österreich kommt wiederum unseren Projekten im Kongo als Spende zu Gute!

Produkte aus Tshumbe:

0	Wickelrock	€ 35,-
0	Maxirock	€ 55,-
0	Handtasche	€ 20,-
0	Weekender Tasche	€ 50,-
0	Jumpsuit Set (Hose und Oberteil)	€ 70,-
0	Einkaufstasche	€ 9,-





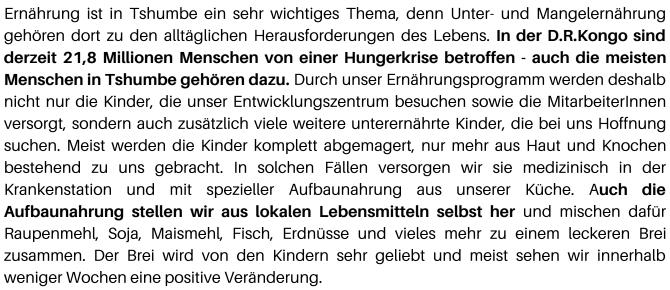




LOKALE LEBENSMITTEL FÜR ALLE

450 Menschen erhalten inzwischen täglich bei uns eine warme Mahlzeit.

Das sind vor allem unsere Kindergarten- und Schulkinder, sowie all unsere MitarbeiterInnen und zusätzlichen Arbeiter wie Bauarbeiter uvm.



Für unsere Schul- und Kindergartenkinder haben wir folgendes Wochenmenü erstellt:



Wochenmenü:

Montag:

Reis mit Maniokblättern

Dienstag:

Bohnensuppe

Mittwoch:

Maisbrei mit Kochbananen

Donnerstag:

Maniokknödel mit Fleisch/Fisch

Freitag:

Bananenbrei mit Milch

Samstag:

Reis mit Sojabohnen

NEUE WEBSITE UND NEUER NEWSLETTER

Nach unzähligen Stunden Arbeit konnten wir dieses Jahr endlich unsere neue Website veröffentlichen. Um dies zu ermöglichen habe ich mich intensiv mit dieser auseinander gesetzt und viele Besprechungen mit unserem Webdesigner Paul abgehalten. Paul vom "Innovativen Auge" in Going hat dafür viele Nächte durch gearbeitet, um unsere Website so zu designen, wie wir sie uns vorgestellt haben.

Wir danken Paul Sykes von ganzem Herzen für seinen unentgeltlichen Einsatz für Tshumbe. Eine gelungene Website präsentieren zu können, bedeutet für unsere Projekte sehr viel und ist enorm hilfreich.

Weiters bedanken wir uns herzlichst bei "Futureweb" für das Zur-Verfügung-Stellung der Domain!





Eine unserer Patinnen, **Julia Hader**, ist dieses Jahr an uns heran getreten, um uns bei unserem Newsletter zu unterstützen. Sie selbst ist im Marketing-Bereich tätig und weiß, wie wichtig ein guter Austausch mit unseren Paten, Spendern und Interessierten ist. Julia hat uns daraufhin ein perfektes Newsletter - Design zusammengestellt und ein modernes Newsletter-Tool eingerichtet. Gleichzeitig sponsert sie die monatlichen Kosten für dieses Newsletter-Tool zu 100% damit weiterhin alle Spenden ankommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Julia für ihre Spende, ihre Geduld und freuen uns, dass sie nun Teil unseres Teams ist und uns dabei hilft, alle zwei Wochen einen Email-Newsletter zu verschicken!



Kontinuierliche Qualitätssteigerung unserer Arbeit: MANUELA SCHLIESST MASTERSTUDIUM AB

Was viele von euch nicht wissen, ist, dass ich das letzte Jahr während Corona nicht nur für viele Hintergrundarbeiten für Tshumbe, sondern auch für mein Masterstudium genutzt habe. Da unsere Projekte nun schon ziemlich große Ausmaße annehmen und ständig am Wachsen sind, ist es mir besonders wichtig die Qualität stets zu bewahren und bei jeder Aktion nachhaltig zu agieren. Deshalb habe ich das internationale Studium "Projektmanagement für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit" absolviert und nun September erfolgreich abgeschlossen. Ich habe in diesem Jahr enorm viel dazu gelernt, vor allem im Bereich der Logistik für Entwicklungsprojekte, Risikomanagement, humanitäre Prinzipien in der Entwicklungsarbeit oder auch ein umfassendes Aufstellen eines Großprojektes inklusive Evaluierungen und Förderansuchen bei großen öffentlichen Geldgebern.

Dieses Studium ermöglicht mir auch weltweit einen Job bei der UN, bei den EU Förderprogrammen oder bei bekannten Hilfsorganisationen zu erhalten, oder auch Flüchtlingslager in Krisengebieten zu leiten, auf humanitäre Katastrophen mit den erforderlichen Maßnahmen zu reagieren oder Entwicklungsprojekte in jedem Größenumfang zu managen. Natürlich benutze ich dieses Wissen für "Zukunft für Tshumbe", damit unsere Projekte und unser Team im Kongo und in Österreich stets mitwachsen und wir in auch noch so schwierigen Situationen "richtig" reagieren.



SHOPPING FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zusammenarbeit mit lokalen Kleinfirmen:

Wir sagen immer so schön: "Die tollsten Aktionen sind die, die von den Menschen selbst kommen."Dieses Jahr durften wir uns über ein paar tolle Spendenaktionen von lokalen Kleinfirmen freuen! In diesem Sinne bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen drei Kleinfirmen aus Österreich für ihren tatkräftigen Einsatz für die Menschen in Tshumbe!

TIARA STONES:

Schon vor Weihnachten 2020 starteten wir gemeinsam mit dem Schmuckgeschäft TIARA STONES aus Salzburg eine bezaubernde **Schmuckkollektion.** Die Einnahmen der Tshumbe-Kollektion fließen direkt in unsere Projekte nach Tshumbe.

MARINA HOBI:

Die Kärntner Fotografin und Illustratorin hat sich dazu entschieden eine eigene Kollektion zum Thema "Hautfarben dieser Welt, Toleranz und akzeptanz" zu gestalten. Daraus entstand die **"So bunt wie wir" Kollektion mit dem Regenbogen der Hautfarben auf Tassen, Taschen** uvm. Ein Teil davon spendet Marina an unsere Projekte.

ROLLIN' ART:

Die St. Johanner Künstlerin Tina Hötzendorfer hat den Mai 2021 zum Tshumbe-Monat gemacht und dabei im ganzen Monat € 1,- von vielen Produkten gespendet sowie **eine Tshumbe Trinkflasche und Tasse** kreiert, deren Erlös an uns gespendet wurde.







SHOPPING FÜR DEN GUTEN ZWECK

Jeden Mittwoch Tshumbe-Shopping-Day:

Aufgrund der derzeitigen Covid - Situation in Österreich war es uns im vergangenen Jahr nicht möglich, eine größere Veranstaltung zu planen und abzuhalten. Dennoch haben wir uns etwas überlegt, damit wir unseren Interessierten den Kauf von Produkten unserer neuen Tshumbe-Kollektion ermöglichen und uns untereinander ein wenig austauschen zu können: Ab August 2021 veranstalteten wir jeden Mittwoch Nachmittag einen kleinen "Tag der offenen Tür" bei uns am Bauernhof. So verlegten wir ein großes Fest auf viele Mittwoche, um die Ansteckungsgefahr von Covid stark zu verringern.

Jeden Mittwoch haben wir sodann fleißig Kuchen gebacken und als "Kuchen To Go" verkauft. Außerdem öffneten wir unsere Tshumbe - Garage bzw. unseren Tshumbe-Shop und konnten ein paar unserer einzigartigen Produkte von unserer Nähwerkstatt in Tshumbe verkaufen. Zusätzlich haben wir eine neue Tshumbe-Babykollektion aus afrikanischen Stoffen sowie viele hausgemachte Säfte produziert.

Wir freuen uns und bedanken uns bei allen, die uns an einem "Tshumbe Shopping-Day" besucht und unterstützt haben!









WAS KANNST DU TUN?



Kind

Begleite ein Kind auf dem Weg des Erwachsenwerdens mit nur **15,-€ monatlich.** Du ermöglichst Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung.

Werde Pate



Projekt Unterstütze uns mit einer

monatlichen Spende
regelmäßig. Den Betrag ab 10,-€
bestimmst du selbst. Wir setzen
diesen dort ein wo er am
dringendsten benötigt wird.



Mitarbeiter

Schaffe Arbeitsplätze indem du eine/n unserer MitarbeiterInnen unterstützt. Mit monatlich 50,-€ deckst du einen Teil seines/ihres Lohnes und hilfst uns unsere Fixkosten zu decken.

WAS KANNST DU TUN?





Spende

Spendenkonto bei der Sparkasse Kitzbühel Kontowortlaut: Zukunft für Tshumbe IBAN: AT72 20505 00100013986

BIC: SPKIAT2KXXX

"100% deiner Spende kommen an, dafür setze ich mich täglich ein."

Manuela Erber-Telemaque



Für Grafik und Druck haben wir eigene Sponsoren



Wir sind uns der Verantwortung dir und den Menschen im Kongo gegenüber bewusst



Wir arbeiten ehrenamtlich aus ganzem Herzen



Wir sind direkt vor Ort und arbeiten gemeinsam mit den Menschen

